

Er scheint
außer Sonntags täglich. — Bis
früh 9 Uhr eingehende Anzeigen
kommen in der nächsten Nummer
zur Aufnahme.

Börsenblatt

Beiträge
für das Börsenblatt sind an die
Redaction — Anzeigen aber
an die Expedition desselben
zu senden.

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

N^o 107.

Leipzig, Montag den 11. Mai.

1874.

Amtlicher Theil.

V e r h a n d l u n g

der Hauptversammlung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler am Sonntag Cantate, den 3. Mai 1874.

Die diesjährige Hauptversammlung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler, zu welcher statutenmäßig durch das Börsenblatt und durch Karten eingeladen worden war, wurde vom Vorsteher, Herrn Adolph Enslin aus Berlin, mit Begrüßung der Anwesenden nach 9 Uhr eröffnet, und, nachdem er Herrn von der Nahmer aus Stettin und Herrn Mühlbrecht aus Berlin zu Ordnern in der heutigen Verhandlung ernannt hatte, forderte er die Anwesenden auf, die ausgefüllten Wahlzettel in die aufgestellte Wahlurne einzulegen, und verlas folgenden Geschäftsbericht.

Meine Herren!

Die Zahl unserer Mitglieder, welche am 1. Juli 1873 1129 betrug, ist seitdem um 24 gewachsen und beträgt jetzt 1153.

Wir haben heute einer langen Reihe verstorbener Collegen zu gedenken, zuerst solcher, die nicht Mitglieder des Börsenvereins waren, es sind dies die Herren L. Bamberg in Greifswald, L. Boshueyer in Cannstatt, Ph. Brauneck in Weklar, W. Crüwell in Dortmund, Wilh. Deubner, Mitbesitzer der Firma J. Deubner in Moskau, Odessa und Riga, B. Eisendrath in Amsterdam, M. Fiala in Bern, B. Halm in Wien, C. L. Hirschfeld in Leipzig, Th. Koltsch, Associé der Kreuz'schen Buchh. in Magdeburg, Th. Laengner in Mailand, Joh. Chr. Meyri in Basel, A. Nagel in Hannover, S. Rosenberg in Berlin, L. Schick in Homburg, S. Securius in Leer, C. Senftleben in Herford, J. Stiefel in Frankfurt a/M., J. G. A. Wienbrack sen. in Leipzig, C. Wintermeyer in Duisburg.

Von Mitgliedern des Börsenvereins sind, soweit dies zu unserer Kenntniß gelangt ist, verstorben: Karl Aue in Stuttgart, Jos. Baer in Frankfurt a/M., die Brüder Heinrich und Carl Dannheimer in Rempten, F. A. Dieterici in Annaberg, Nova Gottfried Elwert in Marburg, Adolph Enke, Besitzer der Firma Palm & Enke in Erlangen, Franz Henschel in Berlin, Adolph Herbig in Berlin, G. A. Hoffmann, Besitzer der Arnoldischen Buchh. in Leipzig, C. F. Hunger in Prag, C. A. H. Jonas in Berlin, Carl Gust. Jurany in Wiesbaden, Fr. Kaiser in Bremen, Ed. Jul. Karow in Dorpat, Rob. Lampel in Pest, G. G. Lange in Darmstadt, D. Leiner in Leipzig, Ed. Levyjohn in Marienwerder, G. A. Schonlau in Hamburg, Jos. Stenz (Faber'sche Buchh.) in Mainz, Hugo Skutsch (Schletter'sche Buchh.) in Breslau, S. D. Wedekind in Berlin, C. A. Wienbrack jun. in Leipzig, Fr. Wundermann in Münster. Ferner:

Jos. May in Breslau, der Begründer der seit 1809 bestehenden Firma J. May & Co. in Breslau. Die freundschaftlichen Beziehungen, in denen er zu den berühmtesten Männern der Wissenschaft und Literatur stand, mit denen er geselligen Verkehr und lebhaften Briefwechsel unterhielt und die persönlich von ihm ausgehenden Anregungen verschafften seinem Verlage eine Reihe hervorragender Werke und einen wohlbegründeten Ruf. Es war Josef May vergönnt, ein Alter zu erreichen, wie es nur Wenigen zutheil wird.

Carl Hugo Wigand, Besitzer der Firma Otto Wigand in Leipzig, wurde im kräftigsten Mannesalter durch einen jähen Tod dem Kreise seiner Freunde und einer vielseitigen geschäftlichen Thätigkeit entzogen.

Julius Buddeus in Düsseldorf, der mehrfach in Commissionen des Börsenvereins thätig war und dessen Fachkenntnisse, namentlich auf dem Gebiete der Kunst, auch unserer Genossenschaft wesentliche Dienste leisteten. Buddeus gehörte zu den regelmäßigen Besuchern der Ostermesse und war Vielen von uns ein gern gesehener Freund.

Nicht mehr in der Ausübung des Berufs thätig starb am 14. August 1873 in seinem 77. Lebensjahre Heinrich Erhard in Stuttgart. Im Jahre 1815 übernahm er in dem Alter von kaum 20 Jahren die Mezler'sche Buchhandlung, deren Leitung ihm durch den plötzlichen Tod seines Vaters zufiel. Seiner unermüdbaren Thätigkeit gelang es, dem Geschäfte nicht nur eine weitverzweigte Ausdehnung zu geben, sondern auch der Firma einen sicheren und fest begründeten Ruf zu schaffen. Erhard war von 1843—1845 Vorsteher des Börsenvereins und außerdem vielfach für unsere gemeinsamen Angelegenheiten thätig. Die allgemeine Hochachtung, deren er sich erfreute, verdankte er in gleichem Maße der Rechtschaffenheit seines Charakters, wie seiner geschäftlichen Befähigung. Der deutsche Buchhandel wird seinen Namen stets in hohen Ehren halten.

Am 16. December 1873 starb in seinem 60. Lebensjahre Albert Rottner in Leipzig, seit 20 Jahren Procurist des Hauses F. A. Brockhaus, dem er in treuer Pflichterfüllung und mit rastlosem Eifer diente. Das von ihm herausgegebene: „Lehrbuch der Contorwissenschaft für den deutschen Buchhandel“ sichert ihm auch in weiteren Kreisen ein ehrendes Gedächtniß.